

„Spätestens 2020 müssen die Verwaltungsstrukturen Brandenburgs auf allen Ebenen zukunftsfest organisiert sein. Dies erfordert mehr als eine bloße kommunale Gebietsreform. Hierzu gehören auch eine umfassende Funktionalreform sowie eine deutliche Ausweitung der demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der BürgerInnen auf der kommunalen Ebene.“

Ursula Nonnemacher, *Innenpolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag, Stadtverordnete in Falkensee, Vorstandsmitglied des Vereins für grün-bewegte Kommunalpolitik Brandenburg e.V.*



„Die demografische Entwicklung wird die Lebensbedingungen in Brandenburg und damit auch die Aufgaben und Arbeitsbedingungen der Kommunen weiter nachhaltig verändern. Es gilt, den Wandel aktiv zu gestalten und auch die Kommunen erfolgreich von der Papierverwaltung des 20. auf die elektronische Verwaltung des 21. Jahrhunderts einzustellen.“

Prof. Dr. Gisela Färber, *Mitglied der Kommission, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften und Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer. Mitglied in verschiedenen Sachverständigen- und Enquetekommissionen des Bundes und der Länder sowie Politikberatung für verschiedene internationale Regierungen und Organisationen*



HELFEN SIE MIT!

Wir wollen unsere Arbeit in der Enquetekommission zur Zukunft der Kommunal- und Landesverwaltung zusammen mit engagierten BürgerInnen und kommunalen MandatsträgerInnen intensiv vorbereiten und breit diskutieren. Dazu haben wir einen Arbeitskreis eingerichtet, der sich regelmäßig trifft und die Arbeit der Enquetekommission begleitet. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben.

Mehr im Internet zum Thema Enquete 2020:
www.gruene-fraktion-brandenburg.de/positionen/enquete-bb-2020/

KONTAKT

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Brandenburger Landtag
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Telefon 0331-966 1701
Fax 0331-966 1702
E-Mail info@gruene-fraktion.brandenburg.de

Diese Publikation enthält Informationen über die parlamentarische Arbeit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ist nicht zum Zweck der Wahlwerbung bestimmt.

V.i.S.d.P.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag, Franziska Petruschke, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: innen - © Natalie Prinz - Fotolia.com; Titel - © Emilie Zabielski - Fotolia.com
Stand: Januar 2012

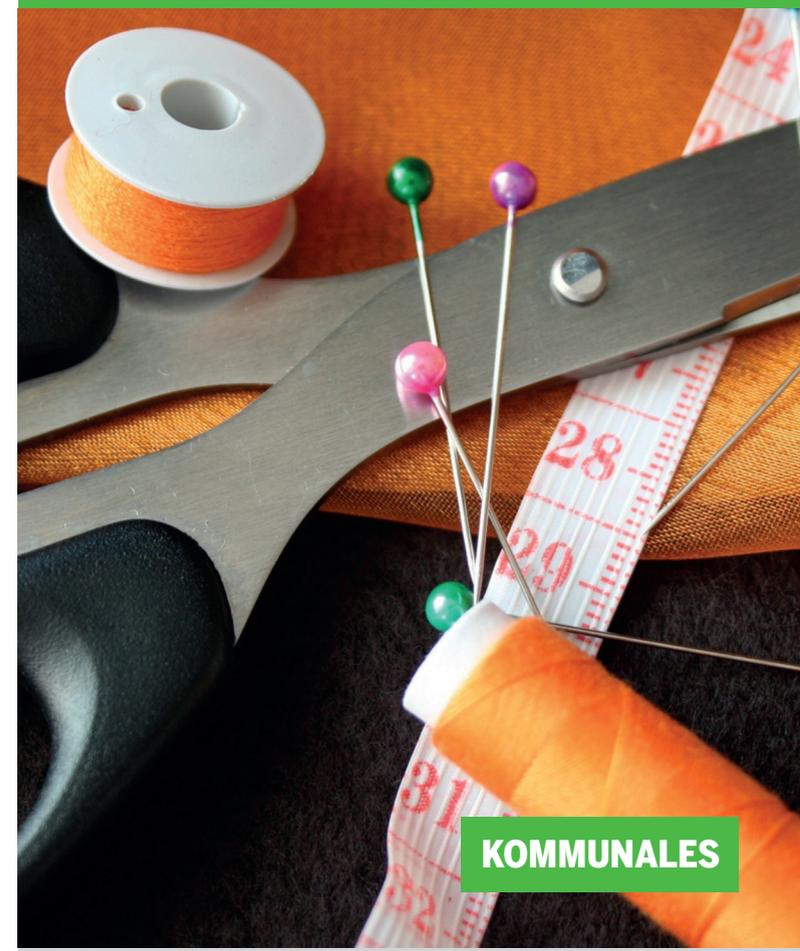
Diese Publikation wurde klimaneutral produziert.



www.gruene-fraktion.brandenburg.de

ERGEBNISOFFEN ZUSCHNEIDEN!

**ENQUETEKOMMISSION
„BRANDENBURG 2020: BÜRGERNAH,
EFFEKTIV UND ZUKUNFTSFEST“**



KOMMUNALES

Bevölkerungsentwicklung im Land Brandenburg

prognostizierte Entwicklung der Einwohnerzahlen bis 2030
in Gesamt-Brandenburg, berlinfernem Raum und dem Berliner Umland
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



HERAUSFORDERUNGEN

Brandenburg steht vor großen Herausforderungen: Die Rahmenbedingungen, unter denen Land, Landkreise und Kommunen ihre Aufgaben erbringen müssen, werden sich in den nächsten Jahren spürbar ändern. Bezogen auf das Jahr 2008 ist im Land Brandenburg bis 2030 ein Bevölkerungsrückgang von 12 Prozent zu erwarten. Dabei verlieren die berlinfernen Regionen überdurchschnittlich an Bevölkerung, während die Einwohnerzahl im Berliner Umland konstant bleibt. Gleichzeitig wird überall die Anzahl älterer Menschen zunehmen, der Anteil jüngerer sinken. Zu diesen demografischen Herausforderungen kommen auf Brandenburg auch auf finanzieller Ebene neue Belastungen hinzu, sodass die Einnahmen des Landes bis 2020 deutlich zurückgehen werden. Einer schrumpfenden und älter werdenden Bevölkerung stehen weniger Finanzmittel zur Verfügung, um eine relativ immer teurere Infrastruktur aufrechtzuerhalten.

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Enquetekommission an der Frage, wie sich Landes- und Kommunalverwaltungen organisieren müssen, um zukünftig leistungsfähig und bürgernah zu sein.

AUFTRAG

Der Umfang dieser Fragestellung hat die drei Oppositionsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und FDP

dazu bewegen, die Einsetzung einer Enquetekommission zu beantragen. Zusammen mit SPD und die Linke wurde daraufhin am 23. März 2011 die Enquetekommission „Kommunal- und Landesverwaltung – bürgernah, effektiv und zukunftsfest – Brandenburg 2020“ einstimmig vom Landtag eingesetzt.

Die Enquetekommission soll die wesentlichen Problemfelder aufgreifen, die aktuellen Strukturen bewerten und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

Der Beschluss zur Einsetzung der Kommission umfasst zehn Punkte. Nach einem Zwischenbericht im Sommer 2012 sollen dem Landtag bis zum zweiten Quartal 2013 die Ergebnisse der Kommission vorgelegt werden. Anliegen der Enquetekommission wird die Überprüfung der Strukturen und Aufgaben von Land, Kreisen und Kommunen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sein. Dabei sollen auch die vorhandenen Erfahrungen in Brandenburg und anderen Bundesländern einbezogen werden.

WAS WIR WOLLEN: NACHHALTIGE LÖSUNGEN ENTWICKELN

Die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sieht diese Debatte nicht als Hintergrund einer verkürzten Gebietsreform mit Verschieben von einigen Kreisgrenzen. Ämter ja oder nein, Einkreisung von kreisfreien Städten, Fusion von Kreisen, Bildung von Regionalkreisen – diese Dis-

kussion springt von vornherein zu kurz. Für uns sind weder Kleinteiligkeit noch Großräumigkeit abstrakte Werte an sich. Sie müssen jedoch verbunden sein mit politischer und finanzieller Handlungsfähigkeit, guter Aufgabenwahrnehmung und lebendiger demokratischer Mitwirkung. Zukunfts- und Demografiefestigkeit erfordert deshalb mehr als eine kommunale Gebietsreform, in der die Grenzen neu gezogen werden. Sämtliche staatlichen Verwaltungsstrukturen Brandenburgs müssen auf den Prüfstand. Die Aufgaben zwischen der Gemeinde-, Kreis- und Landesebene müssen sinnvoll neu verteilt werden.

POLITIK UND WISSENSCHAFT RINGEN GEMEINSAM

Sieben Abgeordnete und sieben sachverständige nicht-parlamentarische Mitglieder bilden die Enquetekommission. Unsere Fraktion macht sich in bewährter bündnisgrüner Art und Weise um den Frauenanteil verdient: Unsere Abgeordnete in der Enquete ist die innenpolitische Sprecherin Ursula Nonnemacher; Stellvertreterin ist mit Marie Luise von Halem ebenfalls eine erfahrene Kommunalpolitikerin. Als sachverständiges Mitglied haben wir die renommierte Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Gisela Färber benannt, die bereits zahlreiche Erfahrungen aus anderen Bundesländern mitbringt.

WIDRIGKEITEN ÜBERWINDEN

Trotz der Komplexität der Aufgaben darf die Kommission nicht zum Abladeplatz aller ungelösten politischen Probleme des Landes werden. Es droht die thematische Überfrachtung. Kritisch sehen wir auch Versuche, die Ergebnisse der Enquete von Beginn an z. B. durch Vorgaben von Gemeindegrößen oder der Mindestbevölkerungszahlen der Kreise in eine bestimmte Richtung zu drängen. Dass die Länderfusion Berlin-Brandenburg bei einer Verwaltungsmodernisierung nicht mitgedacht werden soll, haben wir Bündnisgrünen immer wieder kritisiert.